

Neuer Setra Doppelstockbus für Jean-Louis Voyages

Am 9. April dieses Jahres durfte die Jean-Louis Voyages, mit Sitz im freiburgischen Fétigny, einen neuen Setra S 531 DT in Empfang nehmen. Wie üblich fand die Fahrzeugübergabe im Setra Kundencenter in Ulm statt. Jean-Louis Voyages organisierte dazu eine kleine Deutschland-Rundreise und fuhr den Neuen samt Fahrgästen nach Hause in die Westschweiz.

Jean-Louis Voyages wurde 1972 von Jean-Louis Chardonnens gegründet und ist auch heute noch in Familienbesitz. Rund 25 Reisebusse und ebenso vielen Fahrzeugen für Taxibetrieb und Schülertransporte werden inzwischen von Jean-Louis' Sohn Jean-Daniel Chardonnens dirigiert. Seine Frau Fabienne (HR und Buchhaltung) und Tochter Maryse (Vizedirektorin) unterstützen ihn dabei. Der Verwaltungsrat besteht aus den vier Chardonnens-Brüdern. Die Jean-Louis Voyages ist ein Teil der Chardonnens-Holding, welche ebenfalls von den vier Brüdern geleitet wird.



Fabienne, Jean-Daniel und Maryse Chardonnens und der alte Setra Doppelstöcker in Ulm

Die Reisbusunternehmung konnte sich in den letzten Jahren deutlich vergrössern. So wurde im Jahr 2008 «Novabus» mit Sitz in Yverdon-les-Bains (VD) von Jean-Louis Voyages übernommen. 2013 fusionierte die Robert Fischer SA in Cortaillod (NE) in die Chardonnens-Gruppe. Seit 2018 gehört nun auch «Taxi Etoile» in Bulle (FR) zu Jean-Louis Voyages.

Jean-Louis Voyages bietet nebst Badeferien in Frankreich, Spanien und Italien auch verschiedenste kurze und längere Reisen mit den unterschiedlichsten Zielen an.

Zum Erfolg einer Busunternehmung gehören auch die geeigneten Fahrzeuge. Direktor Jean-Daniel Chardonens schwört auf Setra. «Wir sind sehr zufrieden mit diesen Bussen. Am neuen Doppelstöcker Setra S 531 DT gefallen mir persönlich die neuen Technologien der 500er Serie und das schöne Design. Dieser Bus übernimmt die Charakteristik des S 431 DT.» Inzwischen ist der neue Doppelstöcker bereits über 50'000 km in ganz Europa gefahren.



Übergabe des neuen Setra S 531 DT an die Familie Chardonens

Ein paar Fragen an Michael (Mike) Hasler, Verkauf Setra Omnibusse Region Westschweiz

Seit wann arbeiten Sie bei EvoBus Schweiz?

Seit dem 1. Januar 2019.

Wo haben Sie vorher gearbeitet?

Ich war rund 14 Jahre bei der Ernst Marti AG in Kallnach in verschiedenen Positionen tätig. Zuletzt war ich Leiter Marketing und Vertrieb sowie Mitglied der Geschäftsleitung.

Was gefällt Ihnen an Bussen und allgemein an Ihrem Job bei EvoBus?

Reisebusse faszinieren mich seit meiner Kindheit. Einerseits die Grösse der Fahrzeuge, andererseits, dass diese in ganz Europa unterwegs sind und es sozusagen keine Grenzen gibt.

An meinem Job gefällt mir die Vielseitigkeit. Heute besuche ich Kunden, morgen arbeite ich im Büro und erledige «Papierkram», übermorgen bin ich mit Kunden im Werk.

Was ist die grösste Herausforderung in Ihrem jetzigen Job?

Momentan bin ich immer noch in der Lernphase. Einerseits lerne ich meine Kunden und ihre Bedürfnisse kennen, andererseits haben wir ein sehr breites Produktportfolio und in der Konfiguration der Busse stehen uns unterschiedliche Möglichkeiten und Optionen zur Verfügung. Die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden kennenzulernen und zu wissen, wie diese gedeckt werden können, ist zurzeit meine grösste Herausforderung.

Wie ist Ihr Kontakt zu den Kunden?

Der persönliche Kontakt zu meinen Kunden ist in meiner Tätigkeit sehr wichtig. Deshalb gehörte die Vorstellung meiner Person vor Ort bei den Kunden zu meinen ersten Handlungen. In der Angebotsphase hat man natürlich häufiger Kontakt mit einem Kunden, sei dies per E-Mail, Telefon oder bei Treffen. Aber auch spontane Besuche, wenn ich gerade in einer Region unterwegs bin, gehören dazu. Daneben trifft man sich auch an Fachmessen oder Branchenveranstaltungen.

Welches ist Ihr Einsatzgebiet?

Mein Einsatzgebiet umfasst die Kantone Jura, Bern und das Wallis, sowie die gesamte Romandie.

Welche Art von Bussen verkaufen Sie am meisten?

Am meisten verkaufe ich die Comfort Class Fahrzeuge.

Gibt es für Sie bei den Bussen einen persönlichen Favoriten?

Das kommt immer auf den Einsatz an! Vom neuen Mercedes Sprinter Travel 75, über den Mercedes Tourismo K bis hin zum Setra S 531 DT sind alle Fahrzeuge zu einem bestimmten Zeitpunkt mein Favorit.

Setzen Sie sich manchmal noch hinter das Lenkrad eines Busses?

Sofern es die Zeit erlaubt, bin ich ab und zu noch als Chauffeur unterwegs. Dies sind aber meistens kleine Einsätze mit einer Dauer von einem halben bis zu einem ganzen Tag.

Mike, besten Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, um unsere Fragen zu beantworten.



Famille Chardonnens mit Michael Hasler und Dietmar Widera von EvoBus Schweiz AG

07.11.2019 Rahel Cathomas





